

Mannheim, den 31.05.2005

**Mitarbeiterinformation für alle Arbeitnehmer an allen
Deere & Company Standorten in Deutschland****Standortsicherungstarifvertrag für die
John Deere Werke Zweibrücken !**

Nach langen und komplizierten Verhandlungen haben sich in Zweibrücken die beteiligten Parteien auf Wege zur Lösung der seit einiger Zeit sehr unzureichenden Kostenstrukturen des Erntemaschinenwerkes geeinigt. Da das Lösungspaket auch Regelungen von gültigen Tarifverträgen beinhaltet, waren die Verhandlungspartner der Verband der Pfälzischen Metall und Elektroindustrie (Pfalzmetall) zusammen mit der Geschäftsleitung und die IG Metall Homburg-Saarpfalz sowie der Betriebsrat John Deere Zweibrücken.

Wir bringen noch einmal kurz in Erinnerung, was die Geschäftsleitung am 21.10.2004 ursprünglich von der Belegschaftsvertretung verlangte:

Auszüge aus den Forderungen der Geschäftsleitung Zweibrücken:

- **Einführung der 40 Std. Woche ohne Lohnausgleich**
- **Bezahlung von Überstundenzuschlägen erst ab der 10 Mehrarbeitsstunde**
- **Ersatz von zukünftig ausscheidende Mitarbeiter durch Leiharbeitnehmer**

Es ist festzuhalten, dass die IG Metall und der Betriebsrat diese Forderungen alle zurückweisen konnte!

Ein Sparpaket von mehr als 10 Mio. Euro hatte die John Deere Geschäftsleitung insgesamt von Betriebsrat und der IG Metall gefordert. Auf ein Einsparvolumen von ca. 2,3 Mio. Euro haben sich jetzt die Gewerkschaft und das Unternehmen in den Tarifverhandlungen geeinigt. Im Gegenzug hat sich die Geschäftsleitung bereit erklärt, konkrete Elemente einer Beschäftigungssicherung zu vereinbaren und eine

Standortgarantie bis mindestens 31. Oktober 2010 abzugeben.

Am 23. Mai 2005 wurde der Belegschaft in Zweibrücken das Ergebnis gemeinsam von Betriebsrat, IG Metall und JD Geschäftsleitung vorgestellt. Die Anwesenheit auf dieser Mitarbeiterversammlung war sehr gut und das Ergebnis wurde nach ausführlicher Darstellung und Erklärung mit starker Zustimmung der Belegschaft zur Kenntnis genommen.

Im Anschluss an die Mitarbeiterversammlung fand eine Versammlung der IG Metall Beschäftigten der John Deere Werke Zweibrücken statt. Auf dieser Veranstaltung wurde noch einmal auf einige der Regelungspunkte eingegangen und das Ergebnis insgesamt den Betroffenen zur Diskussion gestellt. Bei der Abstimmung der IG Metall Mitglieder im Anschluss an die Diskussion kam folgendes Ergebnis zustande: 100 % Zustimmung bei 1 Enthaltung und weit mehr als 300 anwesenden IGM Mitgliedern.

Die Ergebnisse in Kurzform:

- Keine Erhöhung der Arbeitszeit - die 35 Std. Woche gilt weiterhin
- Ausweitung des Vertriebsraumes auf neue Märkte für Mähdrescher aus Zweibrücken
- Die Blechteilefertigung und die Schneidwerkproduktion werden nicht verlagert
- Keine Ausweitung der Beschäftigung von Leiharbeitnehmern
- Die Bildung von Langzeitkonten wird ermöglicht
- Standortgarantie bis mindestens 31. Oktober 2010

Es gibt aber auch negative Elemente:

- Anrechnung von übertariflichen Einkommensbestandteilen für die Jahre 2005 und 2006
- Weitere Erhöhung der Arbeitszeitflexibilität

Darüber hinaus wird nur den Gewerkschaftsmitgliedern bei John Deere Zweibrücken die ERA Strukturkomponente für das Jahr 2006 ausgezahlt. Dies bedeutet konkret, dass die Komponente in Höhe von 2,79 % des Jahreseinkommens ausschließlich an IG Metall Mitglieder zur Auszahlung kommt. Bei einem Monatseinkommen von 2500 € macht dies immerhin eine Summe von ca. 800 € aus.

Formal steht noch die sog. Erklärungsfrist bis zum 20. Juni 2005 aus. Es ist aber sicher davon auszugehen, dass alle Parteien dem Ergebnis zur Geltung verhelfen werden.

Die Gesamtbewertung des Verhandlungsergebnisses ist insgesamt sehr positiv und der Gesamtbetriebsrat gratuliert deshalb ausdrücklich den Mitgliedern der Verhandlungskommission des Betriebsrates JD Zweibrücken und der IG Metall Verwaltungsstelle Homburg-Saar zu dem erhandelten Erfolg.

Der Gesamtbetriebsrat hält darüber hinaus noch einmal ausdrücklich fest, dass die von der Geschäftsleitung ursprünglich vorgebrachten Forderungen nach pauschaler Arbeitszeitverlängerung keine Aufträge geschaffen hätten – Arbeitszeitverlängerungen reduzieren grundsätzlich die Anzahl der benötigten Arbeitskräfte!

Wie geht es weiter?

Das Erntemaschinenwerk Zweibrücken hat jetzt einen verlässlichen Rahmen, um sich den Anforderungen der Zukunft stellen zu können. Die Geschäftsleitung und der Betriebsrat sind in der gemeinsamen Pflicht, die neuen Spielräume zum Nutzen aller Parteien zu gestalten. Die Zukunft des Standortes Zweibrücken geht uns alle an.

Mannheim, 31. Mai 2005



Rainer Wietstock

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates
Deere & Company - John Deere
Deutschland